



Hauruck-Übung stoppen! 25%weniger Beiträge für J+S: das tut weh!

Stellungnahme der Kantonalen Kinder- und Jugendförderung okay zürich zu den J+S-Beitragskürzungen

Das Bundesamt für Sport (BASPO) kürzt die J+S-Beiträge per 1. August markant. Die Kinder- und Jugendverbände lehnen diese Beitragskürzungen vehement ab und fordern im Rahmen der bewährten Partnerschaft mit dem BASPO langfristige Planungs- und Leistungssicherheit. Die okay zürich schliesst sich den Forderungen der Kinder- und Jugendverbände an. „Jugendarbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung soll kein Luxusprodukt werden“ fordern die Jugendverbände des Kantons Zürich.

Das BASPO hat am 11. März 2015 öffentlich über Kürzungen der J+S-Beiträge im Breitensport informiert. National stösst die Ankündigung des BASPO in den Kinder- und Jugendverbänden Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla), Pfadibewegung Schweiz (PBS), CEVI, Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ), der Jungscharen der evangelisch-methodistischen Kirche (JEMK) sowie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) auf grosses Unverständnis. Die Beitragsenkungen treffen unzählige Lager und damit die Basis der Jugendverbände. Die Kommunikation des BASPO erfolgte äusserst kurzfristig. Die Beitragskürzungen betreffen bereits diesjährige Lager. Die Planung für diese Lager ist schon sehr weit vorangeschritten, die entsprechenden Budgets sind erstellt. Für all jene Abteilungen, Scharen und Ortsgruppen, deren Lagerangebote über den 31. Juli 2015 hinauslaufen, bedeuten die Kürzungen den Verlust der Planungssicherheit. Schweizweit sind zusammengerechnet in der Jubla, der Pfadi, dem Cevi und der JEMK rund 300 Lager mit über 9'300 Kindern direkt betroffen. Es ist unverständlich und absolut inakzeptabel, dass die Beiträge so kurzfristig und so einschneidend (-25%!) reduziert werden. Die Verbände wurden vor vollendete Tatsachen gestellt – und das innerhalb eines laufenden Angebotsjahres.

Reaktionen der Jugendverbände im Kanton Zürich:

„Jugendarbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung soll kein Luxusprodukt werden“

Mit ihren Angeboten wollen die Jugendverbände möglichst für alle Kinder und Jugendlichen gut erschwingliche Angebote anbieten. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass sie nun Kurs- und Seminarbeiträge erhöhen müssen. Wenn der Beitrag um CHF 1,90 pro Tag und Teilnehmer/in sinkt, summiert sich das bei einem zweiwöchigen Sommerlager von 40 Teilnehmenden zu CHF 1064. Pro Person müssten rein rechnerisch CHF 26.60 aufgeschlagen werden, um das Defizit auszugleichen. Für finanzschwache Familien mit mehreren Kindern kann diese Steigerung zu einem möglicherweise untragbaren Lagerbeitrag führen. Wie viel letztlich mehr verlangt werden müsste, hängt natürlich auch von der finanziellen Situation der jeweiligen Abteilung ab. Aufgrund der aktuellen unsicheren Situation prüfen sind die Abteilungen verschiedene Möglichkeiten, explizite Entscheidungen sind noch nicht bekannt. Als sehr problematisch empfinden die Vertreter der Jugendverbände, dass die Änderung auch ein Problem der Wertschätzung enthält. Die Änderung erweckt den Eindruck, als ob ehrenamtliche

Jugendarbeit nicht sehr wichtig sei. Die vielen wertvollen Stunden ehrenamtlichen Engagements sollen weiterhin der Organisation und Durchführung der Angebote zugute kommen und nicht für die Beschaffung weiterer Gelder aufgebraucht werden.

Die okaj zürich fordert gemeinsam mit den Jugendverbänden:

Forderung an Bundesrat und BASPO

- Bundesrat und BASPO werden aufgefordert, die vom BASPO erlassenen Kürzungsentscheide per sofort aufzuheben und die Planungs- und Leistungssicherheit wieder herzustellen.
- Längerfristig sind mindestens die bisherigen finanziellen und materiellen Leistungen zu garantieren.

Forderungen an Stände- und Nationalrat

- Der vom BASPO gestellte Nachtragskredit muss so ausgestaltet bzw. angepasst werden, dass der bisherige Beitragssatz bis Ende Kalenderjahr beibehalten werden kann.
- Überweisung des Postulates Graber „Jugend- und Sportbeiträge“ (15.3151).
- Überweisung der Motionen Lohr (15.3254) „Jugend und Sport“ und Föhn (15.3369) „Jugend und Sport“.

Link zur [Stellungnahme SAJV](#)

Kinder- und Jugendförderung wirkt! Angebote wie die Lager der Jugendverbände machen gesellschafts- und demokratiefähig und fördern freiwilliges Engagement. Dies will die Kampagne „Kinder- und Jugendförderung wirkt!“ sichtbar machen.

www.kinder-und-jugendfoerderung-wirkt

Kontakt okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Fabian Birrer

044 366 50 11 / 079 614 57 23

fabian.birrer@okaj.ch

Medientelefon Pfadi Züri

Jan Cahlik / Xenon

076 759 53 53

www.jublazueri.ch

www.pfadizueri.ch

www.cevizhshgl.ch (Cevi Regionalverband ZH-SH-GL)

www.cevi.ws (Cevi Region Winterthur-Schaffhausen)

www.kadetten.ch

Zürich, 24. April 2015